

Stadt Bischofswerda Altmarkt 1 01877 Bischofswerda
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Herrn Bundesminister Dr. Volker Wissing
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Prof. Dr. Holm Große
Telefon +49 3594 786-210
Telefax +49 3594 786-219
holm.grosse@bischofswerda.de

nachrichtlich
Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen
Herrn Michael Kretschmer

Bischofswerda, 2023-04-26

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

wir Oberlausitzer – in zwei Landkreisen – beschäftigen uns intensiv und konstruktiv mit dem bereits begonnenen Strukturwandel Lausitz. Wir wenden uns heute erneut an Sie, denn für unseren gemeinsamen Erfolg ist dringend die weitere Unterstützung Ihres Hauses notwendig: Es sind nicht zuletzt infrastrukturelle Mängel und Zwänge, die manches erfolversprechende Projekt verhindern bzw. weiterziehen lassen. Bereits am 3. März 2023 haben die Landräte der Landkreise Bautzen und Görlitz, Udo Witschas und Dr. Stephan Meyer, gemeinsam mit mehr als 60 Verantwortungsträgern der Oberlausitz auf Einladung des Bautzener Oberbürgermeisters Karsten Vogt ein starkes Zeichen für den dringend erforderlichen Ausbau der BAB 4 zwischen Dresden und Görlitz gesetzt. Bereits hier wiesen wir darauf hin, dass die Elektrifizierung der Bahnstrecken Dresden-Görlitz (weiterführend nach Wrocław/Polen) sowie Dresden-Zittau (weiterführend nach Liberec/Tschechische Republik) im Sinne des Strukturwandels für die Oberlausitz ebenso überlebenswichtig ist. Die Bahnverbindungen können zudem eine wichtige Rolle beim Klimaschutz spielen – zum Beispiel im Rahmen des Transitverkehrs mit einer sogenannten „rollenden Landstraße“, wie sie in Sachsen ab Mitte der 1990er-Jahre für rund ein Jahrzehnt erfolgreich praktiziert wurde.

Eine Elektrifizierung der Strecke Dresden-Görlitz ist seit über 20 Jahren in der Diskussion, aber nie in die Umsetzung gegangen. Im Jahr 2003 wurde ein deutsch-polnischer Staatsvertrag zur Elektrifizierung der Bahnstrecke Wrocław-Dresden unter Dach und Fach gebracht. Seit 2019 ist die Elektrifizierung von der polnischen Grenze bis Wrocław fertiggestellt. Der Freistaat Sachsen ist für den Ausbau auf deutscher Seite mit Planungsleistungen von mehr als zehn Millionen Euro in Vorleistung gegangen. Was ist bisher sonst noch passiert? Fast nichts, außer dass die Deutsche Bahn unter anderem Brückenwerke für die Elektrifizierung und daraus folgenden höheren Geschwindigkeiten vorbereitet hat.

Die Bundesregierung hat sich die Lösung dieser Generationenaufgabe auf die Fahnen geschrieben. Zitat aus den Beschlüssen des Koalitionsausschusses vom 28. März 2023: „Ein starker Wirtschaftsstandort braucht eine leistungsstarke Infrastruktur. Als Exportnation, als Hochtechnologie- und Transitland ist Deutschland auf einen reibungslos funktionierenden Personen- und Güterverkehr zwingend angewiesen – denn Mobilität ist ein Standortfaktor. Deshalb soll die Geschwindigkeit der Umsetzung von Verkehrsinfrastrukturprojekten – Straße und Schiene – erhöht werden.“

Die Menschen und die Unternehmen in der Oberlausitz besitzen in Zeiten des Strukturwandels ein Anrecht auf eine verlässliche Politik, die praktikable Lösungen findet und zu diesen auch steht. Ebenso benötigen die Menschen hier vor Ort einen zuverlässigen ÖPNV, um z. B. ihre Arbeitsplätze zu erreichen. Auch für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Region im Strukturwandel besitzt der ÖPNV einen hohen Stellenwert. So wurde durch den Bund die Elektrifizierung der länderübergreifenden S-Bahnverbindung der Strecke Dresden-Kamenz-Senftenberg/Hoyerswerda zugesagt. Die Wiederaufnahme der Verbindung ist durch den Freistaat Sachsen zu forcieren.

Während die Deutsche Bahn (DB) über 420 Millionen Euro für die Elektrifizierung der Bahnstrecke zwischen Dresden und Görlitz veranschlagt, verweigert sie sich einer deutlich günstigeren Lösung durch die SachsenEnergie AG. Diese ist mit 3.300 Mitarbeitenden und 2,8 Milliarden Euro Jahresumsatz der viertgrößte kommunale Versorger Deutschlands. Sie versorgt 1,5 Millionen Einwohner, unter anderem in der Oberlausitz. Die Kommunen der Region werden zudem als Mitglieder einer Kommunalen Betriebsorganisation (KBO) am geschäftlichen Erfolg der SachsenEnergie beteiligt.

Die Bahnstrecke verläuft zwischen zwei vorhandenen, parallelen Hochspannungsleitungen. Dr. Frank Brinkmann, Vorstandschef der SachsenEnergie, erklärt, dass es statt des Baus einer 60 Kilometer langen Bahnstromleitung zwischen Arnsdorf und Pommritz neben dem Stromanschluss der DB in Arnsdorf nur ein Umrichterwerk bei Kubschütz oder Görlitz brauche, um die Frequenzen zu wandeln. Eine Elektrifizierung mittels Umrichtern würde einen Bruchteil dessen kosten, was die Bahn veranschlagt. Dresden-Görlitz wäre für 100 bis 150 Millionen Euro zuzüglich baulicher Änderungen an der Trasse machbar – bei einer Bereitstellung der Energieversorgung in vier statt in zwölf Jahren.

Die kommunalen Vertreter der Oberlausitz fordern deshalb die Umsetzung folgender Maßnahmen:

1. die umgehende Aufnahme der Bahnstrecken Dresden-Görlitz sowie Dresden-Zittau in den Bundesverkehrswegeplan – für Schienenprojekte unter den Kategorien „Vordringlicher Bedarf“ oder „Fest Disponiert“
2. nachfolgend Aufnahme in die sogenannte „Genehmigungsbeschleunigung Verkehr“
3. gemeinsames Wirken der Bundesregierung und des Landes Sachsen auf die Deutsche Bahn, das Angebot der SachsenEnergie AG zur Installation des Bahnstroms ohne Vorbehalte zu prüfen und nach Abklärung der Finanzierung durch Bund und Land schnellstmöglich umzusetzen
4. nachfolgend umgehende Elektrifizierung der Bahnstrecken Dresden-Görlitz sowie Dresden-Zittau bis zur jeweiligen Landesgrenze

Sehr geehrter Herr Bundesminister, lassen Sie uns hierzu zeitnah, gemeinsam mit den kommunalen Vertretern der Oberlausitz, ins Gespräch kommen. Wir erwarten Ihr Gesprächsangebot.



Prof. Dr. Holm/Große
Oberbürgermeister
der Stadt Bischofswerda



Karsten Vogt
Oberbürgermeister
der Stadt Bautzen



Udo Witschas
Landrat
Landkreis Bautzen



Dr. Stephan Meyer
Landrat
Landkreis Görlitz

Bundesministerium für Digitales und Verkehr
 Herrn Bundesminister Dr. Volker Wissing
 Invalidenstraße 44
 10115 Berlin

nachrichtlich
 Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen
 Herrn Michael Kretschmer

Bischofswerda, am 26.4.2023

Die Unterzeichner fordern die Aufnahme der Bahnstrecken Dresden-Görlitz und Dresden-Zittau in den Bundesverkehrswegeplan sowie in die sogenannte „Genehmigungsbeschleunigung Verkehr“ und die umgehende Elektrifizierung der Bahnverbindungen zwischen Dresden und der Grenze zu Polen und Tschechien. Gleichzeitig fordern wir ein gemeinsames Wirken der Bundesregierung und des Landes Sachsen auf die Deutsche Bahn, das Angebot der SachsenEnergie AG zur Installation des Bahnstroms ohne Vorbehalte zu prüfen und nach Abklärung der Finanzierung durch Bund und Land schnellstmöglich umzusetzen.


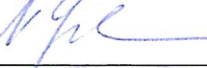



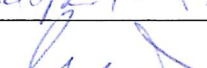

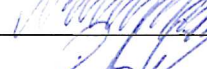



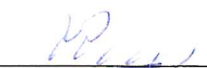

Name	Funktion	Unterschrift
Marko Schiemann	Mitglied des Sächsischen Landtages	
Udo Witschas	Landrat des Landkreises Bautzen	
Dr. Stephan Meyer	Landrat des Landkreises Görlitz	
Prof. Dr. Holm Große	Oberbürgermeister der Stadt Bischofswerda	
Karsten Vogt	Oberbürgermeister der Stadt Bautzen	
Thomas Zenker	Oberbürgermeister der Stadt Zittau	
Octavian Ursu	Oberbürgermeister der Stadt Görlitz	
Dr. Stephan-Markus Helbig	Oberarzt Oberlausitz-Kliniken gGmbH	
Dr. Steffen Heine	Geschäftsführer der SachsenNetze GmbH	
Zalf Hempel	Bauverein Bückjennissen Klaff	
Jeannette Schneider	Gst.leiterin IHK Dresden	
Thomas Löbner	Bürgermeister Gemeinde Wiesa	
Olaf Richter	Bürgermeister Gemeinde Kabitzsch	

Bundesministerium für Digitales und Verkehr
 Herrn Bundesminister Dr. Volker Wissing
 Invalidenstraße 44
 10115 Berlin

nachrichtlich
 Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen
 Herrn Michael Kretschmer

Bischofswerda, am 26.4.2023

Die Unterzeichner fordern die Aufnahme der Bahnstrecken Dresden-Görlitz und Dresden-Zittau in den Bundesverkehrswegeplan sowie in die sogenannte „Genehmigungsbeschleunigung Verkehr“ und die umgehende Elektrifizierung der Bahnverbindungen zwischen Dresden und der Grenze zu Polen und Tschechien. Gleichzeitig fordern wir ein gemeinsames Wirken der Bundesregierung und des Landes Sachsen auf die Deutsche Bahn, das Angebot der SachsenEnergie AG zur Installation des Bahnstroms ohne Vorbehalte zu prüfen und nach Abklärung der Finanzierung durch Bund und Land schnellstmöglich umzusetzen.

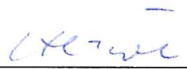



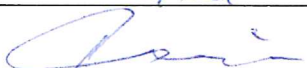
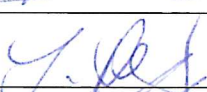


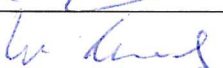

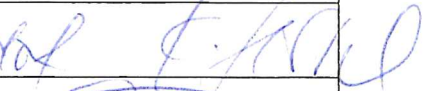
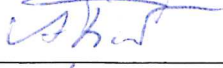

Name	Funktion	Unterschrift
Frank Höhne	OB Radeberg	
Martin Gschmann	stv. BM Dömitz-Thumitz	
Olko Kogler	ACE	
Siedel, Matthias	GV Hainzschke BM	
Mirjam Philipp	Vorsitz Verband Sachr. Kooperationsrat	
Kirsten Schürker	BWB Radeberg	
Sven Nowitzky	BM Königsbrunn	
Rens-Joef Eff	GF ZVON	
Isabel Hagen	AM Seeland und Meer	
Thomas Wuth	BM Liebstadt	
Wenzel, Sonja	BM Ottendorf	
Frank Eisold	BM Arnsdorf	
Bürger, Sandro	BM Steina	

Bundesministerium für Digitales und Verkehr
 Herrn Bundesminister Dr. Volker Wissing
 Invalidenstraße 44
 10115 Berlin

nachrichtlich
 Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen
 Herrn Michael Kretschmer

Bischofswerda, am 26.4.2023

Die Unterzeichner fordern die Aufnahme der Bahnstrecken Dresden-Görlitz und Dresden-Zittau in den Bundesverkehrswegeplan sowie in die sogenannte „Genehmigungsbeschleunigung Verkehr“ und die umgehende Elektrifizierung der Bahnverbindungen zwischen Dresden und der Grenze zu Polen und Tschechien. Gleichzeitig fordern wir ein gemeinsames Wirken der Bundesregierung und des Landes Sachsen auf die Deutsche Bahn, das Angebot der SachsenEnergie AG zur Installation des Bahnstroms ohne Vorbehalte zu prüfen und nach Abklärung der Finanzierung durch Bund und Land schnellstmöglich umzusetzen.

Name	Funktion	Unterschrift
Adrian Wütsche	PM Gewerbe, Schmelze-Produktion	
Andreas Langhammer	BM Rammendorf	
Schuster, Gerald	BM Noschowitz	
Stöne, Carin	Makkebin Stöne	
Freise, Gerald	DE Dr. Gerald Freise	
Bansner, Janina	RKI Frankenthal	
Ulmer, Gerald	BM Söden	
Hein, Sebastian	BM Sulzau	
Rosenberg, Wolfgang	BRW-Oberrösch	
Wagelitz, Frank	BM Eisberg	
Falk, Frank	Bilin Völkowitz	
Tischer, Alwin	BM Dolleschau-Großpöppel	
Hörke, Detlef	Sachsen Neke	

Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Herrn Bundesminister Dr. Volker Wissing
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

nachrichtlich
Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen
Herrn Michael Kretschmer

Die Unterzeichner fordern die Aufnahme der Bahnstrecken Dresden-Görlitz und Dresden-Zittau in den Bundesverkehrswegeplan sowie in die sogenannte „Genehmigungsbeschleunigung Verkehr“ und die umgehende Elektrifizierung der Bahnverbindungen zwischen Dresden und der Grenze zu Polen und Tschechien. Gleichzeitig fordern wir ein gemeinsames Wirken der Bundesregierung und des Landes Sachsen auf die Deutsche Bahn, das Angebot der SachsenEnergie AG zur Installation des Bahnstroms ohne Vorbehalte zu prüfen und nach Abklärung der Finanzierung durch Bund und Land schnellstmöglich umzusetzen.

Unterstützung der Forderungen zugesagt, zur Unterschriftsleistung aber terminlich verhindert

Name	Position	Kommune/Verband
Carmen Lay	Mitglied des Deutschen Bundestages	Deutscher Bundestag
Franziska Schubert	Mitglied des Sächsischen Landtages	Sächsischer Landtag
Patricia Wissel	Mitglied des Sächsischen Landtages	Sächsischer Landtag
Torsten Pötzsch	Oberbürgermeister	Stadt Weißwasser
Torsten Ruban-Zeh	Oberbürgermeister	Stadt Hoyerswerda
Johannes Nitzsche	Bürgermeister	Gemeinde Oßling
Clemens Poldrack	Bürgermeister	Gemeinde Räckelwitz
Dietmar Noack	Bürgermeister	Gemeinde Gablenz
Frank Peuker	Bürgermeister	Gemeinde Großschönau
Silvio Renger	Bürgermeister	Gemeinde Markersdorf
Philipp Eichler	Bürgermeister	Stadt Rothenburg/OL
Markus Hallmann	Bürgermeister	Gemeinde Mittelherwigsdorf

Bischofswerda, am 26.4.2023

Die Unterzeichner fordern die Aufnahme der Bahnstrecken Dresden-Görlitz und Dresden-Zittau in den Bundesverkehrswegeplan sowie in die sogenannte „Genehmigungsbeschleunigung Verkehr“ und die umgehende Elektrifizierung der Bahnverbindungen zwischen Dresden und der Grenze zu Polen und Tschechien. Gleichzeitig fordern wir ein gemeinsames Wirken der Bundesregierung und des Landes Sachsen auf die Deutsche Bahn, das Angebot der SachsenEnergie AG zur Installation des Bahnstroms ohne Vorbehalte zu prüfen und nach Abklärung der Finanzierung durch Bund und Land schnellstmöglich umzusetzen.

Unterstützung der Forderungen zugesagt, zur Unterschriftsleistung aber terminlich verhindert

Name	Position	Kommune/Verband
Barbara Lüke	Bürgermeisterin	Stadt Pulsnitz
Matthias Hartmann	Referatsleiter Verkehr	Industrie- und Handelskammer Dresden
Udo Britz	Aufsichtsratsvorsitzender	Bautzener Mieter-Genossenschaft GAIA eG
Falko Glück	Geschäftsführendes Vorstandsmitglied	Wohnungsgenossenschaft „Aufbau“ Bautzen eG
René Georgi	Bürgermeister	Gemeinde Laußnitz
Rico Pfeiffer	Bürgermeister	Gemeinde Ottendorf-Okrilla
Frank Lehmann	Bürgermeister	Stadt Lauta
Markus Michauk	Bürgermeister	Gemeinde Großpostwitz
Stefan Schneider	Bürgermeister	Stadt Großröhrsdorf
Hardy Glausch	Bürgermeister	Gemeinde Großdubrau
Madeleine Rentsch	Bürgermeisterin	Gemeinde Radibor
Christoph Biehle	ehrenamtl. Bürgermeister	Gemeinde Horka